

Antrag

der Abgeordneten **Handler, Landbauer, MA, Königsberger, Aigner, Dorner, Vesna Schuster, Ing. Mag. Teufel** gemäß § 32 LGO 2001

betreffend: **Prüfung der niederösterreichischen Umweltverbände durch den Bundesrechnungshof**

Seit 16. März 2021 führt die Bundeswettbewerbsbehörde (BWB) Hausdurchsuchungen bei mehreren Unternehmen der Abfallwirtschaft durch. Entsprechende Razzien fanden an über 20 Standorten in Österreich statt. Darunter sind unter anderem die steirische Saubermacher AG und die Brantner GmbH in Niederösterreich. Publik gemacht hat die Ermittlungen die Energie AG in Oberösterreich, deren Tochterfirma ebenfalls Besuch von der BWB erhielt. Diese bestätigte daraufhin Durchsuchungen in Büros mehrerer Abfallwirtschaftsfirmen österreichweit. Grund dafür sei der Verdacht auf verbotene Absprachen.

Der ORF berichtete dazu wie folgt: „Wie die BWB mitteilte, stehen die Unternehmen im Verdacht, über längere Zeit gegen kartellrechtliche Vorschriften verstoßen zu haben. Der Verdacht umfasse Preisabsprachen, Marktaufteilungen sowie Absprachen bei Ausschreibungen. Als potenziell Geschädigte kommen laut der Behörde Privathaushalte, Industrie und Unternehmen in Betracht. Die Ermittlungen werden vom Bundeskriminalamt und dem Landeskriminalamt unterstützt.“ (*Quelle: <https://oesterreich.orf.at/stories/3095455/>, zuletzt abgerufen am 20.05.2021*)

Angesichts der großen Zahl der durchsuchten Standorte und der Tatsache, dass die Hausdurchsuchungen österreichweit durchgeführt werden, handelt es sich vermutlich um ein „größeres Kartell“, wie eine Sprecherin der BWB gegenüber der „Presse“ sagte. „Konkret verdächtigen die Wettbewerbshüter die Betriebe, Gebiete untereinander aufgeteilt, Preise mittels Absprachen hochgehalten und bei Ausschreibungen sogenannte ‚Deckungsangebote‘ gelegt zu haben: Dabei machen sich Firmen aus, wer den Zuschlag bekommt, und die übrigen legen ein Angebot zu einem höheren Preis. Im Gegenzug kommen die anderen Firmen bei anderen Ausschreibungen zum Zug.

„Damit wird der Wettbewerb ausgehebelt“, so die Sprecherin im Gespräch mit der „Presse“. (Quelle: <https://www.diepresse.com/5953547/mullbranche-im-visier-der-ermittler>, zuletzt abgerufen am 20.05.2021)

Neben Niederösterreich sowie der Steiermark und Oberösterreich wurden auch Firmen in Kärnten, Salzburg und Wien durchsucht. Namen betroffener Unternehmen wurden seitens der BWB nicht genannt. Bei den Ermittlungen gehe es insbesondere um den Bereich Sammlung und Logistik. Nähere Informationen zu den Hausdurchsuchungen und deren Hintergründe sind nicht bekannt.

Im Herbst 2020 war in diversen Medien zu lesen, dass in Teilen Niederösterreichs die Gebühren für die Müllbeseitigung erheblich angehoben werden. Dadurch liegen Zusammenhänge mit den laufenden Ermittlungen in der Müllbranche nahe. (Quelle: <https://kurier.at/chronik/niederoesterreich/muellgebuehren-als-politikum-fpoe-will-teuerung-verhindern/401059965>, zuletzt abgerufen am 20.05.2021)

Der Verdacht umfasse Preisabsprachen, Marktaufteilungen sowie Absprachen bei Ausschreibungen und es ist die Pflicht des Landes Niederösterreich bei der Aufklärung im Rahmen seiner Möglichkeiten aktiv beizutragen.

Die Gefertigten stellen daher den

Antrag:

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

- „1. Der NÖ Landtag spricht sich im Sinne der Antragsbegründung für die Prüfung der niederösterreichischen Umweltverbände durch den Bundesrechnungshof aus.
2. Der Bundesrechnungshof wird ersucht, die niederösterreichischen Umweltverbände zu prüfen.“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Rechnungshof-Ausschuss zuzuweisen.